

## **Petition für eine beitragsfreie Kinderbetreuung im Land Sachsen-Anhalt an den Landtag Sachsen-Anhalt**

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Gesellschaft tragen wir die Verantwortung, sicherzustellen, dass alle Kinder die gleichen Chancen auf eine erfolgreiche Zukunft haben. Daher wird angesichts der Kostenbeitragsfreiheit der Eltern in anderen Bundesländern zur Vermeidung einer ungleichen Belastung der Eltern die Einführung einer kostenbeitragsfreien Kindertagesbetreuung im Land Sachsen-Anhalt gefordert.

Was ein Kind in seinen ersten Lebensjahren lernt, ist von großer Bedeutung für seinen künftigen Lebensweg. Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen der Kindertagespflege haben die Aufgabe, die Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder in den Familien zu ergänzen und zu unterstützen. Die Kinder werden in ihrer sozialen, emotionalen, körperlichen und geistigen Entwicklung von Anfang an gefördert. Es wird der Grundstein gelegt für lebenslanges Lernen, soziale Kompetenzen und persönliche Entwicklung.

Der Bund und die Länder haben sich im letzten Jahr auf ein Startchancenprogramm verständigt. Das Startchancen-Programm soll den Bildungserfolg von der sozialen Herkunft entkoppeln und mehr Chancengerechtigkeit in der schulischen Bildung ermöglichen.

„Bund und Länder investieren gemeinsam in erfolgreiche Bildungsbiografien, in die Fachkräfte für Morgen, in die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit, aber auch in den Zusammenhalt unserer Gesellschaft und damit in die Stabilität unserer Demokratie“, sagt Bundesministerin für Bildung und Forschung Bettina Stark-Watzinger. Das Startchancenprogramm sei eine Investition in die Zukunft.

Die ersten Grundlagen für die Entwicklung unserer Kinder werden allerdings bereits in der Krippe und im Kindergarten gelegt. Frühkindliche Bildung und Betreuung sind entscheidend für die kognitive Entwicklung von Kindern. Von daher muss eine Unterstützung der Familien und damit eine Förderung der Kinder bereits in der Krippe beginnen, nicht erst in der Schule.

Um jedem Kind, unabhängig von der finanziellen Situation seiner Familie, den gleichen Zugang zu Bildung und Betreuung zu gewährleisten, wird eine für die Eltern **kostenfreie Betreuung** der Kinder gefordert.

Dies beseitigt ungerechte Barrieren und sorgt dafür, dass jedes Kind von Anfang an die gleichen Startchancen hat. Dies ist entscheidend, um sicherzustellen, dass kein Kind aufgrund seiner Herkunft oder seines sozioökonomischen Status benachteiligt wird.

Eine kostenfreie Kinderbetreuung ist ein Ausdruck der sozialen Verantwortung unserer Gesellschaft und zeigt, dass wir uns als Gesellschaft um das Wohl und die Entwicklung unserer jüngsten Mitglieder kümmern. Der Zugang zu hochwertiger Bildung und Betreuung sollte nicht von den finanziellen Möglichkeiten der Eltern abhängen. Kein Kind sollte aufgrund wirtschaftlicher Hindernisse von wichtigen Lernerfahrungen ausgeschlossen werden.

Durch die Einführung kostenfreier Kinderbetreuung würden diese finanziellen Barrieren beseitigt werden, was allen Kindern unabhängig von ihrer sozioökonomischen Herkunft gleiche Chancen bietet. Jedes Kind hätte die Möglichkeit, sein volles Potenzial zu entfalten, unabhängig davon, ob es in einem wohlhabenden oder einkommensschwachen Haushalt aufwächst. Dies trägt dazu bei, soziale Ungleichheiten zu verringern und die Grundlage für eine gerechtere Gesellschaft zu schaffen.

In den ersten Lebensjahren werden wichtige Grundlagen gelegt, die einen entscheidenden Einfluss auf den späteren Bildungs- und Lebensweg eines Kindes haben. Qualitativ hochwertige frühkindliche Bildung hilft Kindern nicht nur dabei, ihre intellektuellen Fähigkeiten zu entwickeln, sondern auch soziale Kompetenzen wie Teamarbeit, Konfliktlösung und Empathie zu erlernen.

Die Betreuung in einer Kindertageseinrichtung bringt Kinder aus verschiedenen sozialen und kulturellen Hintergründen frühzeitig zusammen. Dies fördert die soziale Integration und Toleranz, da die Kinder lernen, miteinander zu interagieren und voneinander zu lernen, unabhängig von ihrer Herkunft.

Familien sind durch die steigenden Kosten des täglichen Lebens bereits stark belastet.

Deshalb fordern die Stadträte der Hansestadt Salzwedel die landesweite Abschaffung der Kostenbeteiligung der Eltern an den Betreuungskosten in Krippe, Kindergarten und Hort!

Mit freundlichen Grüßen

Im Namen der Stadtratsmitglieder

Gerd Schönfeld

Stadtratsvorsitzender